



Dringlicher Antrag

der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 14. November 2019

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betrifft: Klimaschutz-Check

Graz soll Klima-Innovationsstadt werden! Auf Basis der Vorarbeiten durch Abteilungen der Stadt Graz – allen voran das Umweltamt - wurde vor Kurzem ein „Fachbeirat für Klimaschutz der Stadt Graz“ eingesetzt. In der vom Gemeinderat beschlossenen Geschäftsordnung des Fachbeirats heißt es einleitend: *„Klimawandel findet statt. Die Folgen des Klimawandels sind eine globale Erwärmung der Erdatmosphäre, die auch bereits in Graz messbar ist. Seit 2001 wurde eine Erhöhung der durchschnittlichen Lufttemperatur um 1,4 Grad Celsius verzeichnet. Ebenso steigt die Anzahl der Tropentage und -nächte stetig an. Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hochwasser oder Trockenperioden können auf diesen Anstieg zurückgeführt werden. Im Sinne einer zukunftsorientierten Entwicklung der Stadt Graz und zur Wahrung der Lebensqualität künftiger Generationen sollen kontinuierlich Maßnahmen gesetzt werden, um dem Klimawandel bestmöglich zu begegnen und lokal entgegenzuwirken.“*

Ende September gingen zigtausende Menschen in ganz Österreich im Rahmen des Earth Day für das Klima auf die Straße, mehr als 8.000 Menschen nahmen allein bei der Klima-Demo in Graz teil. Ausgehend von der Fridays for future-Bewegung ist die Sorge um den Klimawandel mitten in der Bevölkerung angekommen, denn wir sind die erste Generation, die die Folgen zu spüren bekommt – und wir sind die letzte Generation, die noch etwas dagegen unternehmen kann.

Im Jahr 2015 hat sich die Weltgemeinschaft in Paris gemeinsam das Ziel gesetzt, die globale Erhitzung deutlich unter 2°C, möglichst 1,5°C zu halten, um heutigen wie folgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Die Klimaforschung ist sich einig: nur wenn der Pariser Vertrag eingehalten wird, lässt sich der globale Temperaturanstieg begrenzen. Der Kampf gegen die globale Erhitzung ist die Menschheitsaufgabe des 21. Jahrhunderts.

Auch der Nationalrat hat den Ernst der Lage erkannt. In einem gemeinsamen Entschließungsantrag von ÖVP, SPÖ, NEOS und JETZT hat der Nationalrat am 26.9.2019 die Bundesregierung mit großer Mehrheit u.a. dazu aufgefordert,

- den „Climate Emergency“ zu erklären und damit die Eindämmung der Klima- und Umweltkrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe höchster Priorität anzuerkennen,
- im Rahmen der Nachbesserung des Nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) umgehend Maßnahmen vorzubereiten, welche den Ausstoß von Treibhausgasen ohne Einsatz von risikoreichen Kompensationstechnologien und ohne Ankauf von Emissions-Zertifikaten nachweislich verringern.
- bei zukünftigen Entscheidungen auch stets die Auswirkungen auf das Klima und den Klimaschutz feststellen zu lassen, transparent und nachvollziehbar darzustellen und zu berücksichtigen,
- sowie bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen mit den Bundesländern und Gemeinden zu kooperieren und sich mit diesen abzustimmen.

Entschlossenes Handeln und die konsequente Umsetzung von Maßnahmen sind auf allen Ebenen notwendig, auch die Städte und Gemeinden spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Klimakrise. Auf kommunaler Ebene wird es eminent wichtig sein, genau hinzusehen und die politischen Entscheidungen auf ihre Auswirkungen auf das Klima hin zu überprüfen. Seien es nun stadtplanerische Entscheidungen, verkehrspolitische Entscheidungen oder Investitionsentscheidungen - künftig soll immer die Frage vorab mitgeprüft werden, wie sich diese auf das Klima auswirken. Dazu braucht es natürlich ein gutes Instrumentarium, um einen solchen Klimaschutz-Check im Rahmen von Planungs- und Entscheidungsprozessen sinnvoll und praktikabel zu implementieren.

Daher stelle ich namens des Grünen Gemeinderatsklubs - ALG folgenden

Dringlichen Antrag

Der Gemeinderat der Stadt Graz möge beschließen:

1. Die Stadt Graz bekennt sich zu den Zielen des Klimaschutzes und zur Notwendigkeit, die eigenen Entscheidungen auf ihre Klimaverträglichkeit hin zu prüfen und zu bewerten.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Klimaschutzbeauftragten der Stadt Graz gemeinsam mit dem Fachbeirat für Klimaschutz und in Kooperation mit den sonstigen relevanten Abteilungen mit der Ausarbeitung eines Instrumentariums für einen Klimaschutz-Check.
3. Um das notwendige rechtliche Rüstzeug für die Umsetzung der Klimaziele von Paris zur Verfügung zu haben, tritt die Stadt Graz auf dem Petitionsweg an den Landesgesetzgeber in

seiner neuen Gesetzgebungsperiode mit dem Ersuchen der Beschlussfassung einer Sammelgesetzesnovelle Klimaschutz heran.

4. Der Gemeinderat der Stadt Graz appelliert an den Bundes- und Landesgesetzgeber, alle künftigen Gesetze einem Klimaschutz-Check zu unterziehen, sowie die Städte und Gemeinden bei ihren teilweise ambitionierten Maßnahmen bestmöglich zu unterstützen und die rechtlichen Rahmenbedingungen derart auszugestalten, dass den Städten und Gemeinden die Erfüllung ihrer Klimaschutzziele überhaupt ermöglicht wird.